

Patientenaufklärung- Muttersprache Deutsch

Ab wann braucht man einen Übersetzer?

Patientenaufklärungen werden komplizierter, umfangreicher, eine Einwilligung kann und soll aber nur erfolgen, wenn potenzielle Studienteilnehmer*innen Nutzen und Risiken vollständig erfasst und verstanden haben.

Der Widerspruch zwischen „kurz und knackig“ und „vollständig und verständlich“ ist offensichtlich und schwer aufzulösen. Sprachkenntnisse, Sprachverständnis, laienverständliche Sprache, Muttersprache – diese Themen werden wichtig, wenn wir Studienteilnehmer*innen mit Information überfrachten.

Referent:

Univ. Prof. DI. Dr.tech. Josef Haas
Vorsitzender der EK Med Uni Graz
Österreich